

## 17. Juli 2026

14:00-15:00

Besichtigung des Cusanus-Geburtshauses

15:45 – Ankunft an der Kueser Akademie

16:00 – Einführung

Mario Meliàdò & Gregor Nickel

16:15-17:15

*Cusanus und die Lesekunst*

Mario Meliàdò

17:30-18:30

*Bibliothek und Lesepraktiken in der Renaissance:*

*Eine vergleichende Perspektive*

Hanna Gentili

19:00 – Abendessen

## 18. Juli 2026

9:30-10:30

*Cusanus und die Metaphysik: Aristoteles*

Fabio Bulgarini

10:45-11:45

*Cusanus und die Platonische Theologie: Proklos*

Fabian Marx

12:00-13:00

*Cusanus und die Mystische Theologie: Dionysius Areopagitas*

Andrés García-Rengifo

13:15 – Mittagspause

14:15-16:30

Führung im Cusanus-Stift und Besichtigung der  
Cusanus-Bibliothek

18:00-19:00 – Abendvortrag

*Zwischen Augustinus und Origenes: Cusanus' Rezeption der Antike*

Harald Schwaetzer

19:30 – Abendessen

## 19. Juli 2026

9:15-10:15

*Cusanus und die Arithmetik: Pythagoras*

Harald Schwaetzer

10:30-11:30

*Cusanus und die Geometrie: Euklid*

Gregor Nickel

11:45-12:45

*Cusanus und die Kosmologie: Platon*

Aleksandar Georgiev

13:00 – Abschlussdiskussion

**N.B.** Jeder Beitrag basiert auf einer Textgrundlage von 2 bis maximal 5 Seiten. Der Impulsvortrag soll 20 Minuten nicht überschreiten, damit der Schwerpunkt auf der gemeinsamen Lektüre und Diskussion liegt.

Philosoph und Mathematiker, ebenso Theologe und Jurist: Nikolaus von Kues (1401-1464), gilt in den Handbüchern der Philosophiegeschichte als eine Schlüsselfigur, an der sich das Ende des Mittelalters und der Übergang zu einer neuen Epoche paradigmatisch verstehen lassen. Diese Deutung hat Cusanus selbst maßgeblich mitgeprägt: Der Anspruch, die philosophische Forschung methodisch und inhaltlich zu erneuern und die überkommenen Traditionen und Denkformen zu transformieren, zieht sich wie ein roter Faden durch sein Werk. Worin aber bestand dieses Neue, und in welchem Verhältnis steht es zu seiner intensiven Auseinandersetzung mit der Überlieferung? Charakteristisch für Cusanus ist ein Paradox: Die scharfe Kritik am autoritätsgebundenen Buchwissen geht mit der Ausarbeitung eines Philosophie-Ideals einher, das wesentlich auf einer Kunst des Lesens und der Buchsammlung beruht. Die Bibliothek erscheint bei Cusanus nicht als bloßes Archiv, sondern als eine Werkstatt der Transformation und Neuordnung philosophischen Wissens.

Im Workshop, der als Exkursion im Rahmen eines interdisziplinär ausgerichteten Masterseminars an der Universität Siegen organisiert ist, erschließen wir das Denken des Cusanus aus seiner produktiven Auseinandersetzung mit der antiken Philosophie und Wissenschaft. Dabei besichtigen wir die Bibliothek des Cusanus im St. Nikolaus-Hospital und befassen uns intensiv mit seiner Lektüre- und Interpretationspraxis. Die Handschriftensammlung des Cusanus, die heute noch in seinem Geburtsort aufbewahrt wird, zählt zu den bedeutendsten Privatbibliotheken des 15. Jahrhunderts und erlaubt einen einzigartigen Einblick in die Denk- und Lesewelt der Renaissance.

Unser inhaltlicher Fokus liegt auf seiner Kritik, Rezeption und Aneignung zentraler Autoren und Quellen der Antike. Dieser lebendige Dialog mit der Tradition lässt sich nicht nur in seinen Schriften verfolgen, sondern auch in Randbemerkungen und Annotationen, die Cusanus systematisch in seinen Büchern hinterließ.

**Organisation:** Mario Meliadó & Gregor Nickel



**Veranstaltungsort:**

Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte  
Gestade 6, 54470 Bernkastel-Kues

## NIKOLAUS VON KUES IM DIALOG MIT DEM ANTIKEN WISSEN: BÜCHER UND DISZIPLINEN

*Exkursion nach Bernkastel-Kues 17.-19. Juli 2026*

